

Ausgabe 3/2011

April / Mai

BREMER RUDER-CLUB

HANSA



CLUBSCHLÜSSEL

Jubilarehrung • Ruderbundesliga • Ostercamp

Inhaltsverzeichnis

Der Vorstand

Gründungsfest und Jubilarehrung 2011	3
Ich sage danke!	5

Training und Regatta

Regatta Lübeck oder „Rudern in den Mai“	6
Bremer Hochschulsportachter gewinnt beim Odra-Cup in Breslau	8
Regatta Otterndorf	10
2. Internationale Junioren-Regatta in Hamburg	12
BREMEN ERLEBEN!-Achter überrascht die Konkurrenz	13

Kinder- und Jugendabteilung

Rudercamp in den Osterferien	15
------------------------------	----

Allgemeiner Ruderbetrieb

Sonntagsrudern	17
Anrudern 2011	18
Tag der Bewegung in der Roland-Klinik am Werdersee	20
„Kids in die Clubs“ freut sich über 1.500 Euro	20

Wanderrudern

Wesermarathon 2011	22
--------------------	----

Boot / Haus und Material

Versandete Anlegerbucht	23
-------------------------	----

Feste und Feiern

Uli Ihlenfeld 80 Jahre	24
HANSA-Summer-Sunshine-Session	26
Osterfeuer mit einer Bootstaufe	28
Muttertagstour am 08.05.2011	30
Maibowle der Damenabteilung	31

Glückwünsche und Termine

Termine	32
Glückwünsche	32

Der nächste Redaktionsschluss ist der 31. Juli 2011

Artikel und Fotos gerne an clubschluessel@brc-hansa.de
oder
Abgabe bei Michael Timm

Titelfoto: Ruderbundesliga BremenErleben! Team

HANSA und „Clubschlüssel“ im Internet: <http://www.brc-hansa.de> (Web-Master R. Werk)

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 29. Mai 2011

Impressum Seite: 7

Gründungsfest und Jubilarehrung 2011

In diesem Jahr feiert unsere HANSA ihren 65. Geburtstag. Nach dem 2. Weltkrieg schlossen sich die beiden Rudervereine „Oberweser Ruderverein von 1879“ und der „Ruderverein Brema von 1883“ zum „Bremer Ruder-Club HANSA“ zusammen. Über 80 Mitglieder und Gäste fanden den Weg in den Club, um dieses Ereignis zu feiern und unsere Jubilare zu ehren.

Vor dem Essen wartete noch ein wenig Arbeit auf die Mitglieder. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde John zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Willy dankte John in einer sehr persönlichen Rede für seine Arbeit. 31 Jahre war John im Vorstand tätig und engagiert sich nach wie vor in Arbeitskreisen für den Club. Die Wahl war schnell erledigt und John einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Die Mitglieder bedankten sich bei ihm mit lang anhaltendem Applaus.

Die Ehrung wurde von einer unterhaltenden Präsentation begleitet. Zu den Eintrittsjahren der zu ehrenden Mitglieder wurde gezeigt, welche Ereignisse die Welt, Bremen und unseren Club bewegten. In diesem Jahr war auch wieder etwas Zeit, ein paar Worte zu den einzelnen Mitgliedern zu sagen.

In diesem Jahr wurden neun Jubilare geehrt:

10 Jahre

Tessa Kuhn, Andrea Gerken, Anke Philippen und Leif Svante Niestädt

25 Jahre

Werner Schneider



40 Jahre

Wolf-Dieter Oehrich und Günter Rau



50 Jahre

Erhard Dallmann



60 Jahre

Heinz Werner Kollmann



Ich sage danke!

Liebe Clubmitglieder,

anlässlich unserer diesjährigen Gründungsfeier und Jubilarehrung hatte der Vorstand bei dieser Gelegenheit zu einer eigens einberufenen Mitgliederversammlung mit einem einzigen Punkt der Tagesordnung, mich zum Ehrenvorsitzenden zu wählen, eingeladen.



Unser 1. Vorsitzender Willy Debus stellte im Namen des Vorstandes diesen Antrag, und er wurde einstimmig von den anwesenden Mitgliedern angenommen, begleitet von lang anhaltendem Applaus und wohlmeinenden Zustimmungsbekundungen. Ich bin ehrlich, es hat mir gut getan! Und ich sage allen danke.

Ich freue mich sehr darüber, empfinde es persönlich als eine große Ehre und weiß diese Geste wirklich zu schätzen. Ich sehe darin aber auch einen besonderen Vertrauensbeweis für meinen bisherigen und langjährigen ehrenamtlichen Einsatz für Euch in unserer Hansa.

Mein Engagement hat mir natürlich auch

vieles gegeben: Freude, Anerkennung, der Umgang auch mit neuen und jüngeren Mitgliedern sowie das Miteinander für unseren Club im Sinne der Gemeinschaft zu wirken. Dabei steht die Ausübung unseres geliebten Rudersports im eigentlichen Sinne mit all seinen interessanten Facetten im Vordergrund.

Bedanken möchte ich mich auch bei all jenen, die mich im Laufe der vielen Jahre immer wieder bei anstehenden Problemen materieller und finanzieller Art uneigennützig unterstützt und zur Fahne gehalten haben. Es war wirklich eine tolle Erfahrung, festzustellen, dass, wenn ich um Unterstützung gebeten habe, selten ein Nein kam. Wir haben, neben der rudersportlichen Komponente, Enormes in den zurückliegenden Jahren in unserem und für unseren Club auf die Beine gestellt.

Ich erkläre aber hier und heute, dass ich mich, solange es mir vergönnt ist, nach wie vor für unsere Hansa einbringen werde. Ich würde mich auch freuen, wenn Ihr das in mich gesetzte Vertrauen und Entgegenkommen auf meinen Nachfolger, unseren neuen 1. Vorsitzenden Willy Debus mit seinem Vorstandsteam übertragen würdet.

Ich wünsche uns allen weiterhin einen erfolgreichen Kurs, immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel sowie Riemen und Dollenbruch.

John Thoms

Regatta Lübeck oder „Rudern in den Mai“

Das „Tanz in den Mai“-Wochenende wurde für die Trainingsabteilung der HANSA zum „Rudern in den Mai“. Für alle stand die erste Regatta der Saison über 1000 m an.

Nachdem die Boote aufgeriggert waren, ging es Freitagabend noch mal auf den See hinaus. Während samstagsmorgens die letzten Schlafmützen aus ihren Schlafsäcken krochen, machten sich die Frühaufsteher aus Bremen auf, um sich ebenfalls in die Stadt mit dem legendären Marzipan zu begeben.

Das erste Rennen des Tages bestritten Elena Warrlich und Jane Oghide im Doppelzweier. Nach kräftigem Skullsschwingen reichte es für die beiden für einen dritten Platz. Im folgenden Doppelzweier von Kim Fürwentsches und Joos Lange (Brhv.) reichte es für einen zweiten Platz.

Das nächste Rennen war ein Regatta-debüt für den 14-jährigen Nico Bechstein, welcher vor Aufregung durch die ganzen neuen Sinneseindrücke leider nicht im Ziel ankam.

Nachdem Tom Hinck fleißig gelaufen war, konnte er auch seinen leichten B-Junioren Einer mit einem deutlichen zweiten Platz beenden. Für Anja Nordmann, Elena, Jane und Tessa Kuhn reichte es im Doppelvierer für einen knappen zweiten Platz hinter den Hamburgerinnen, welche vermutlich einfach zu gut darin waren, bei schlechten Wasserbedingungen zu rudern.

Für Benedict Kettler waren die Wetterbedingungen im Einer ebenfalls nichts, er musste sich den deutlich stärkeren Gegnern geschlagen geben. Den nächsten Einer des Tages ruderte Kim für die Hansa, wobei er als Dritter seinen Bugball über die Ziellinie schob. Benedict erruderte mit

seinem Zweierpartner Yannik Schmols (BRV) den ersten Sieg der Saison für die HANSA. Elena und Kim taten es ihnen im Mix-Doppelzweier kurz drauf nach.

Nachdem alle wieder an Land waren, wurde durch moderne Kommunikationstechnik ein Italiener ausfindig gemacht, welcher sichtlich darüber erstaunt war, dass er in den Gelben Seiten stand und auch noch gleich so viele Gäste zu bewirten hatte. Nachdem er versucht hatte, uns Italienisch beizubringen, was nur bei wenigen fruchtete, bekamen wir auch alle unser Essen. Müde und zufrieden machten wir uns danach auf den Weg in die Turnhalle, da es am nächsten Morgen wieder früh losging.

Nach dem üblichen Gang für die Leichtgewichte auf die Waage konnten alle zufrieden in den Tag starten. Nico machte den Anfang und belegte in seinem ersten erfolgreichen Ruderrennen den dritten Platz, womit er sein Tagesziel, nicht reinzufallen, mehr als erfüllt hatte. Bei den leichten Jungen startete heute auch Til Sander in seinem ersten Einerrennen und belegte einen zufrieden stellenden dritten Platz. Jane und Elena versuchten sich heute abermals im Doppelzweier. Sie konnten sich einen starken zweiten Platz erkämpfen. Kim und Joos starteten abermals im Doppelzweier. Nach einem spannenden und knappen Rennen kamen sie mit einer Sekunde Rückstand als Zweite im Ziel an. Tom hatte heute ein Déjà-vu-Erlebnis, da er bei gleicher Konkurrenz abermals den zweiten Platz im Einer machte. Ebenso erging es dem Frauen-Doppelvierer, welcher abermals mit zwei Sekunden Rückstand die endspurtstarken Hamburgerinnen siegen lassen musste. Benedict erging es nicht

andere, er versuchte sein Glück im Einer erneut, kam aber nicht über den undankbaren Letzten hinaus. Kim zog im Einer dafür umso mehr an den Skulls und ließ seine Konkurrenz zufrieden hinter sich. Darauf folgte auch schon der heutige Doppelzweier von Benedict und Yannic (BRV) mit einem dritten Platz. Tessa konnte anschließend in ihrem leichten Einer einen vierten Platz erreichen, Anja in der folgenden Abteilung einen dritten Rang. Der heutige Mix-Doppelzweier wurde siegreich von Jane zusammen mit Joos (Brhv) gerudert.

In der Zwischenzeit hatten Kim und Elena sich auf eine Erkundung Lübecks begeben und brachten zur Freude aller das leckere original Lübecker Marzipan mit. Während die letzten Boote verladen wurden, wurde dieses fleißig aufgegessen.

Nachdem man sich von Marie Wintjen verabschiedet hatte, welche Kiel auf der Regatta vertrat, ging es für die Bremer auch wieder in Richtung Heimat.

Tessa Kuhn

Impressum Clubschlüssel:

Herausgeber: Bremer Ruder-Club HANSA (1879/1883) e.V., Werderstr. 64, 28199 Bremen
Telefon: (0421) 53 29 57, Gaststätte (0421) 9 88 89 58
Vereinsregister: Amtsgericht Bremen, Nr. 39 VR 2677
Konto: Die Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01), Kto. 113 8965
Redaktion: Michael Timm (0421/5967100), Kathleen Behnken, Sigrid Martin, Annegret Schiefer
Fotos: Peter Tietjen, Dirk Guddat, Wiebke Liesenhoff, Reinhold Werk, Beke Gredner, Michael Timm, Roland-Klinik
Druck: Hohnholt Reprografischer Betrieb GmbH, 28195 Bremen
Homepage: www.brc-hansa.de, (Web-Master Reinhold Werk)

Die Clubschlüssel-Ausgabe 4/11 erscheint voraussichtlich im August.

Für eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung, ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge werden unzensuriert veröffentlicht.

Sie müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Vorstandes übereinstimmen. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/11 war der 29. Mai 2011

Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 4/11 ist der 31. Juli 2011

Bremer Hochschulportachter gewinnt beim Odra-Cup in Breslau

Am vergangenen Wochenende ist der Bremer Hochschulachter der Einladung der technischen Hochschule Breslau (Polen) gefolgt und auf der internationalen Studentenregatta in Breslau an den Start gegangen.



Das Bremer Team setzte sich aus erfahrenen Ruderern aller Bremer Vereine zusammen. Für die Hochschule Bremen starteten Peter Dirlam, Simon Petereit und Steuerfrau Charlotte Peters, während die Studenten Dirk Werthmann, Jens Grosse, Knud Lange, Joos Lange und Mateusz Cieniala von der Bremer Universität an den Start geschickt wurden. Stephan Huerholz aus dem Jacobs University Rowing Team komplettierte den Achter.

Bei der sehr gut organisierten Regatta mit Beteiligungen aus mehreren osteuropäischen Ländern sind die Bremer zuerst im Vorlauf über 1000 m gestartet und qualifizierten sich mit einem souveränen Sieg für das erste Halbfinale. Das folgende Halbfinale und das Finale wurde jeweils über 500 m ausgetragen.

Im Halbfinale konnten sich die acht Bremer Ruderer schließlich mit einer halben Länge vor dem Boot aus Ljubljana (Slowenien) und zwei weiteren polnischen

Booten als Sieger für das Finale qualifizieren. Nur 30 Minuten nach dem Halbfinale musste sich der Achter noch einmal kräftig in die Riemen legen. Vor einigen Hundert Zuschauern lieferten sich die Bremer einen spannenden Zweikampf mit dem Titelverteidiger, dem Boot der Universität Torón (Polen), den die Bremer letztlich mit 0,5 Sekunden Vorsprung für sich entschieden. Somit war der Sieg für den deutschen Achter beim Odra Cup 2011 gesichert!

Zusätzlich wurde die Steuerfrau Charlotte Peters, die sich dieses Jahr selbst im BREMEN ERLEBEN!-Achter bei der flyeralarm-Ruder-Bundesliga als Sportlerin in die Riemen legen wird, für die beste Steuerleistung der Regatta ausgezeichnet.

Den Start des schlagkräftigen Teams in Breslau ermöglichten die beteiligten Universitäten sowie die stadtbremischen Rudervereine. Der Bremer Ruderverein von 1882 e.V. stellte den Studenten das nötige Bootsmaterial zur Verfügung. Den Transport unterstützte der Bremer Sportclub durch die Bereitstellung eines Zugfahrzeugs und nicht zuletzt unterstützte der Bremer Ruderclub „Hansa“ (1879/83) e.V. durch die Übernahme einer Bootsversicherung.

Für den Hochschulachter aus Bremen war die Regatta der erfolgreiche Auftakt in die Wettkampfsaison, die ihren nationalen Höhepunkt in der Hochschulmeisterschaft auf dem heimischen Werdersee hat.

Der Bremer Hochschulachter freut sich schon jetzt auf eine weitere Teilnahme am Odra-Cup im nächsten Jahr.

Jens Grosse



Regatta Otterndorf

„So – jetzt haben doch alle mal gewonnen!“ oder „Kommen wir jetzt ins Fernsehen?“

Na ja, zumindest fast, das war die stolze Bilanz des ersten Regattatages in Otterndorf.



Mit dabei waren die leichten B-Junioren Jannes Rosig und Tom Hinck, die Seniorinnen Elena Warrlich, Jane Oghide und Anja Nordmann sowie ein Teil der Gruppe der jungen Erwachsenen, vertreten durch Beke Gredner, Ann-Kathrin Weber, Kathrin Tussinger, Max Scholz und Alex Müller. Hinzu kamen die Mastersruderer Frank Barufke, in ruderischer und trainernder Doppelfunktion Wiebke Liesenhoff und als Chef de Mission Dirk Guddat.

Für die mentale Unterstützung sorgten

am Samstag unsere Schlachtenbummler Anja Brüning und Axel Zimmermann sowie Getraude Frischmuth und Thomas Gastmann. Am Sonntag waren es John und Elke Thoms sowie Andreas Liesenhoff nebst Kindern.

Ich hoffe, ich habe jetzt niemanden vergessen.

Nach diesen Massen an Namensinformationen will ich nun aber zum Wesentlichen kommen – dem ruderischen Geschehen auf dem Hadelner Kanal.

In Vorbereitung auf ihre erste Saison in der flyeralarm Ruder-Bundesliga starteten die Frauen in verschiedenen Kombinationen bei guten Bedingungen im Einer, Doppelzweier und Doppelvierer.

Von acht Rennen konnten sie sechs siegreich beenden. Gleich vier Mal legte Jane am Siegersteg an, dicht gefolgt von Ann-Kathrin und Wiebke, die drei Mal als Erste durchs Ziel fuhren.

Während Elena und Anja in ihren Einern den Gegnerinnen den Vortritt lassen mussten, gab es in den Doppelzweiern einen Erfolg nach dem anderen. Hier bewies Jane besondere Flexibilität und gewann gleich mit drei verschiedenen Partnerinnen. Egal, ob mit Anja, Elena oder Ann-Kathrin, alle Kombinationen waren siegreich. Auch der Doppelzweier mit Beke und Wiebke trug sich deutlich in die Siegerliste des Wochenendes ein.

Die Highlights waren aber sicherlich die Siege in den Doppelvierern, wo am Samstag Beke, Kathrin, Ann-Kathrin und Wiebke die Konkurrenz förmlich stehen ließen. Am Sonntag waren es wiederum Ann-Kathrin und Wiebke, die nun mit Anja und Jane im Boot saßen und ihre Renntaktik perfekt umsetzten, um erneut mit einigen Längen Vorsprung vor den Boo-

ten aus Flensburg/Kappeln und Bramsche durchs Ziel zu rudern, dicht gefolgt von einer Fernsehkamera. Sogar ein Siegerinterview durften wir noch geben, und das in Otterndorf!



Hier ist die Motivation, am ersten Juni-Wochenende in Frankfurt erfolgreich in die flyeralarm Ruder-Bundesliga-Saison zu starten, umso größer, und man darf gespannt sein, wie sich das in letzter Minute auf den RBL-Zug aufgesprungene Bremen-erleben!-Team auf der Sprintdistanz schlagen wird.



Etwas schwerer taten sich die leichten Jungs Tom und Jannes an diesem Wochenende. Nach Toms Klassenfahrt fehlten noch ein paar gemeinsame Kilometer, so dass Willy im Vorfeld beschlossen

hatte, die beiden lieber in Otterndorf als in Köln starten zu lassen. Im Doppelzweier kamen sie dann auch nicht so richtig ins Rennen und wurden an beiden Tagen Zweite. Besser lief es im Einer. Hier gewann Jannes beide Rennen und Tom eines.



Ihr Regattadebüt feierten Max Scholz und Alex Müller in Otterndorf. Im Senioralter angefangen zu rudern, wollten sie sich erst mal der Konkurrenz im Männer-Doppelzweier stellen. Ganz konnten sie zwar mit den alten Hasen der Szene noch nicht mithalten, aber sie sind mit viel Spaß und Ehrgeiz ihre Rennen angegangen und trainieren nun fleißig weiter, um den Abstand nach vorne weiter zu verringern.

Auch bei den Masters hatten wir ein Boot am Start. Im Einer der Altersklasse D versuchte Frank Barufke nach einem Start auf der Bremer Regatta erneut sein Glück. Wie er selbst sagt, ist die Kondition eben doch nicht mehr so wie früher, und so war der Gegner eben noch einen Tick schneller.

Insgesamt konnte sich das Ergebnis mit neun Siegen aber durchaus sehen lassen.

Wiebke Liesenhoff

2. Internationale Junioren-Regatta in Hamburg

Nach frühem Aufstehen holte Willy Debus uns, Tom Hinck und Jannes Rosig, jeweils von zuhause gegen 7 Uhr morgens ab. Mit seinem Bus machten wir drei uns auf den Weg zur 523. Hamburger Ruder-Regatta in Allermöhe, diesmal als internationale Junioren-Regatta.

Direkt nach der Ankunft hieß es erst einmal ab auf die Waage. Da das Gewicht stimmte, war noch kurzes Frühstück möglich. Das erste Rennen der HANSA war dann der Junioren-B-Lgw-Zweier. Bei einem vierten Platz fehlte die Kraft gegen starke Renngemeinschaften aus z. B. Düsseldorf/Krefeld. Zum Mittagessen kochten die Bremer Junioren aus vier Vereinen gemeinsam Nudeln mit Tomatensauce.

Da entschieden wurde, dass wir je nur drei Rennen haben sollten, fuhr Tom am Samstag Einer. Mit einem dritten Platz konnte er gut vorne mithalten. Kurz danach ging es zu unserer Unterkunft: Willys Zuhause. Bei gutem Essen, gekocht von Inge Debus, genossen wir den Abend im Garten. Jedoch ging es schon recht zeitig ins Bett, da wir am nächsten Tag

schon um 5 Uhr aufbrechen mussten.

In unserem Zweier-Rennen belegten wir einen knappen dritten Platz, sowohl nach vorne als auch nach hinten. Beim gemeinsamen Mittagessen suchten wir alle wegen der knallenden Sonne einen Platz im Schatten unter dem Pavillon.

Am Nachmittag fuhr Jannes dann sein Einer-Rennen. Lange konnte er mit zwei weiteren Booten mithalten, dann bremste ihn jedoch eine Windböe und er verlor den Kampf gegen die dann Zweit- und Drittplatzierten und wurde Vierter. Dann kam Willy zu Tom und sagte ihm, dass er noch ein Rennen fahren müsse: im schweren Vierer als Ersatz für Benedict Kettler, der krank zu Hause bleiben musste. Durch die nicht gewohnte Zusammensetzung und einem Leichtgewicht statt Benedict konnte das Boot nur Dritter werden.

Nun beluden wir noch den Hänger und begaben uns nach einem heißen und anstrengenden Wochenende in den Stau nach Bremen.

Jannes Rosig



BREMEN ERLEBEN!-Achter überrascht die Konkurrenz

Bei der ersten Station der „flyeralarm mit dem Zeitfahren, in dem der eigene Ruder-Bundesliga“ in Frankfurt am Main ne Lauf überraschend gewonnen wur-



legte der BREMEN ERLEBEN!-Achter einen überraschend starken Auftakt hin. Der neu gegründete BREMEN ERLEBEN!-Achter des Bremer Rudervereins von 1882 und des Bremer Ruderclub „Hansa“ startete nach kurzer Vorbereitungszeit bei der ersten Station der „flyeralarm Ruder-Bundesliga“. Mit einem Kader von 12 Sportlerinnen reiste das Team in Frankfurt an und ist somit breit aufgestellt.

Die „flyeralarm Ruder-Bundesliga“ fand in Frankfurt im Rahmen des Xanching Ruderfestivals statt. Neben der „flyeralarm Ruder-Bundesliga“ fand in der MainArena auch die Premiere des „Red Bull Ready to Row“ Staffeleruderns statt, bei dem die weltbesten Einerruderer zusammen im Achter starteten.

Um 10.25 Uhr begann der Renntag

de, was Platz sechs im Ranking nach dem Zeitfahren bedeutet. Der BREMEN ERLEBEN!-Achter musste im sechsten Achtelfinale gegen die Plätze 18 und 7 antreten. Hoch motiviert von dem guten Ergebnis des Zeitfahrens fuhr der BREMEN ERLEBEN!-Achter im Achtelfinale den Gegnern aus Düsseldorf und Marburg davon und hatte im Ziel fast zwei Sekunden Vorsprung. Nun war klar, dass Platz acht an diesem Renntag sicher ist. Mit dem Sieg im Achtelfinale zeigte der BREMEN ERLEBEN!-Achter mit der drittschnellsten Zeit aller Boote seine Stärke. Beflügelt von diesem Ergebnis bereitete sich das Team auf das Viertelfinale vor, in dem man gegen zwei starke Mannschaften aus Heidelberg und Berlin antreten musste. Mit Platz zwei in diesem Lauf wä-

ren die Plätze 1-4 sicher gewesen.
Nachdem der Wind deutlich auffrischte,

die Regatta in einem veränderten System
fortzusetzen. Die ausstehenden Halbfi-



kam der BREMEN ERLEBEN!-Achter leider nicht über einen dritten Platz hinaus. Der Traum von Platz 1-4 war geplatzt, und nun hieß es sich optimal um den Kampf um die Plätze 5-8 vorzubereiten. Während der langen Mittagspause verschlechterte sich das Wetter zunehmend und die angekündigte Gewitterfront zog auf.

Für das am Abend angesetzte Halbfinale, in dem entschieden wurde, ob es um Platz fünf und sechs oder um Platz sieben und acht geht, wurden drei Sportler eingewechselt, um neue Frische mit ins Boot zu bringen. Pünktlich zum Rennbeginn hatte das Gewitter seinen Höhepunkt, womit sich alle Rennen verzögerten und es für den BREMEN ERLEBEN!-Achter abwarten hieß. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit musste die Regatta bis 21.15 Uhr beendet werden, da danach die Schifffahrtspause zu Ende war. Die Regattaleitung entschied sich nach langem Warten dazu,

nals fielen aus, und es ging direkt mit den drei anderen Teams um die Plätze 5-8. Nachdem der Sportlerwechsel nicht optimal geklappt hatte, belegte der BREMEN ERLEBEN!-Achter in diesem Rennen Platz 7 und steht somit auf Tabellenplatz 7. Nach sehr kurzer Vorbereitungszeit, den schwierigen Wetterverhältnissen und einem nicht optimalen Wechsel sind alle Beteiligten sehr zufrieden.

„Die zwischenzeitlich drittschnellste Zeit aller Boote zeigt das große Potential der Mannschaft. Bis zum nächsten Renntag gilt es, sich technisch weiterzuentwickeln, um am nächsten Renntag in Münster angreifen zu können. Alle sind vom ersten Renntag begeistert und weiterhin hoch motiviert“, so das Trainerteam Björn Sommer und Sören Dannhauer unisono.

Inga Hennings

Rudercamp in den Osterferien

Da Rudern ein „outdoor sport“ ist, kann und darf man sich nicht über das Wetter beschweren. Dies hatten wir doch wahrlich nicht nötig bei 24 Grad und Sonnenschein. Jenes hing sicherlich von der guten Vorplanung unseres Organisations-talentes Dirk ab. Ich bin sicher, er hatte die Götter für uns gütig gestimmt.



tagspause im Sonnenschein folgte auch sogleich die zweite Einheit, mit neu gemischten Booten und weiterhin viel Spaß. Nach getaner Bootspflege konnten die Kids um 17 Uhr fürs Erste entlassen werden.



Der Start des Rudercamps am 18. April begann mit einer kleinen theoretischen Einführung von der stets hilfsbereiten Bothi, die mit viel Elan auch gleich die erste Rudereinheit auf dem Werdersee gemeistert hat. Mit 6 talentierten „Newcomern“ klappte es auch schon ganz gut in den zwei Doppelzweiern. Das eine Team wurde von Bothi und das andere von

Tag zwei begann mit lustigen Spielen auf der Wiese zum Warmwerden, doch dem Rudersport wurde auch an diesem Tag wieder gefrönt. Dieses Mal gab es eine knallharte Ausbildung im Einer, die jedoch



mir gesteuert und geführt. Nach einem reichhaltigen Mittagessen und einer Mit-

allen Spaß gemacht hatte, auch durch die tatkräftige Unterstützung von Beke, doch alle waren froh, als sie zum Mittagessen wieder festen Boden unter den Füßen

hatten. Die restlichen Kräfte wurden dann am Nachmittag wieder in den zwei Doppelweiern verbraucht, bis auf Nico und Til, die weiterhin zeigten, was sie so im Einer drauf haben.



Bouldern, also Bergkletten in der Halle, war eines der Highlights des Rudercamps 2011 und hat sicherlich nicht nur den Teilnehmern, sondern auch den Ausbildern einen riesigen Spaß gemacht. Zwei Stunden Klettern hatten hungrig gemacht. So gab es erst mal eine reelle Portion Mittag, wie der Bremer sagt. Nachdem wir der Sonne mit einer kleinen Mittagspause gehuldigt hatten, ging es wieder aufs Wasser, dieses Mal im Doppelvierer, wo alle zeigen durften, was sie schon alles gelernt hatten. Doch dies als Team zu tun erweist sich, wie wohl bekannt ist, als schwieriger als gedacht. Alles in allem jedoch ein durchaus gelungener Tag, der nur durch die Unterstützung von Dirk und Beke so gut laufen konnte.

Der letzte und aufregendste Tag begann mit einer Fahrt im Achter. Nun war es an der Zeit, das Weserwasser zu testen, samt schleusen. Letzteres war sehr aufregend und beeindruckend für unsere jungen Teilnehmer. Die Tradition des Grillens wurde an diesem Tag auch nicht ausgelassen. Wir konnten bei Steak und Salat schon etwas über das Rudern fachsimpeln. Die großen Grünflächen von HANSA und 82 wurden nun zu einem Crossgolfplatz um-

funktioniert, doch schon nach einer Partie war die Badelust so groß, dass wir es wagten, in das arktisch kalte Wasser der Weser zu springen. Dementsprechend lustig, doch schnell zu Ende war das Badevergnügen. Nach langer heißer Dusche gab es noch ein kleines Abschlusstreffen mit Naschereien und gegenseitigem Dank für die schöne Zeit.

Der Dank geht hier auch nochmals ausdrücklich an Bothi, Beke und Dirk!

Sportliche Grüße
Max Scholz

Ich möchte den Ausführungen von Max danken und mich an dieser Stelle als Organisator noch mal sehr herzlich bei Bothi, Max und Beke bedanken. Ohne ihr Engagement wäre diese Form des Rudercamps nicht durchführbar. Aber genau diese Art des Camps macht es so erfolgreich. Eine Vollzeitbetreuung von 9 Stunden pro Tag mit Mittagessen und einem Mix aus Rudersport, allgemeinem Sport und Kultur ist das Geheimnis.



Für das Rudercamp in den Sommerferien werden Mitglieder gesucht, die bei der Betreuung mitmachen möchten, damit diese Erfolgsgeschichte weitergeht.

Dirk Guddat

Sonntagsrudern

Ein ganz besonderes Angebot im Breitensport gibt es beim Ruderclub Hansa am Sonntagmorgen. Seit Jahren treffen sich um 10.30 Uhr Ruderinnen und Ruderer (übrigens auch im Winter), um diese schöne Zeit gemeinsam zu genießen.

Wie durch ein Wunder regnet es am Sonntagmorgen sehr selten in Bremen. Schon oft haben mich Kollegen gefragt: „Wie? Du bist gerudert? Es hat doch das ganze Wochenende geregnet!“ Irrtum!

Am Sonntag ist alles anders.

Ja, für manchen ist es schon ein bisschen Stress, sich rechtzeitig aufzuraffen, aber insgesamt geht es am Sonntag ruhiger und lockerer zu, es ist ja auch weniger Betrieb in der Halle.

Jeder, der einigermaßen rudern kann, ist gern gesehen – eine gute Gelegenheit, sich mit Namen bekannt zu machen. Oft gesellen sich auch Gäste aus anderen Vereinen zu uns. Bei der Bootseinteilung bemühen wir uns, alle Wünsche zu berücksichtigen. Man hilft sich gegenseitig nicht nur beim Anlegen, sondern auch

beim Boote-Tragen, Putzen und wieder In-die-Lager-Packen – ein fröhliches Miteinander.

Den Tag morgens mit Bewegung in der Natur zu verbringen ist für mich der schönste Beginn eines gelungenen Sonntags. Mit der heißen Dusche spüle ich alle Anstrengung mit ab und wende mich herrlich wach und erfrischt weiteren Unternehmungen zu.

Zwei Wünsche hätte ich noch: Wenn alle wirklich um 10.30 Uhr da wären, wäre die Einteilung der Boote einfacher. Alle möchten am liebsten skullen, oft fehlen uns Ruderer, die ein Fußsteuer übernehmen können und wollen. Bei der Hinfahrt könnte doch jeder/jede sich mal fragen, ob er/sie nicht heute mal das Steuer übernehmen will.

Bis zum nächsten Sonntag – ich freue mich!

Claudia Schlichting

Unsere Clubzeitung wäre in diesem Umfang nicht möglich,
wenn wir unsere Inserenten nicht hätten.

Wir bedanken uns bei Ihnen für ihre Kooperation!

Liebe Mitglieder: Bitte beachtet die Anzeigen und werbt neue Inserenten,
damit unsere Zeitung noch umfangreicher und interessanter wird.

Wenn Sie Interesse an einer Anzeige in dieser Zeitung haben
und damit auch den Rudersport in unserer HANSA fördern möchten,
wenden Sie sich bitte an

Annegret Schiefer 0421-445355

Anrudern 2011



Der traditionelle Auftakt der Rudersaison der HANSA fand am 03.04.2011 mit dem Anrudern statt. Die Veranstaltung begann mit der Taufe des neuen Skiffs.



Dazu ein paar Ausführungen von der Taufpatin Elena:

Nach ungeduldigem Warten war es Anfang April endlich so weit!

Der nigelnagelneue Einer aus der Empacher-Werft konnte beim Anrudern präsentiert werden. Vor einer großen Schar HANSA-Mitgliedern hielt Willy Debus die Taufrede, bei der er das Geheimnis um den Bootsnamen lüftete: Amsterdam heißt unser neues Prunkstück. Amsterdam – da war doch was, letztes Jahr... genau, die Hochschul-Europameisterschaften, bei denen Kim Fürwentsches mit seinen Vierer-Kollegen aus Bremerhaven und vom BRV von 1882 einen großartigen Sieg errang.

Amsterdam – das bedeutet für die HANSA etwas ganz Besonderes. Dort wurde vor vielen Jahren der allererste Auslandssieg der HANSA errungen. Somit wurde durch diese Namenswahl die schöne Tradition der HANSA gewahrt,

Boote wie schon Aiguebelette oder Köln nach großen, internationalen Erfolgen zu benennen. Zudem soll auf diese Weise zum Ausdruck gebracht werden, dass die HANSA Kim die Daumen drückt, auch in Zukunft an diesen Erfolg anknüpfen zu können.

Mir war es eine besondere Ehre, diesem schönen Boot „immer eine Hand breit Wasser unter'm Kiel“ zu wünschen und es mit einem Gläschen Sekt zu taufen. Anschließend konnten die vielen Zuschauer einem glücklichen Kim bei der Jungfernfahrt zuschauen.

Elena Warrlich

Nach der Taufe ging es mit drei Achtern vielen Vierern und Dreiern aufs Wasser. Mit über 50 Ruderern rietten und skullten wir uns über die bewährte Hausstrecke bis zum Wehr.

Nach ein paar einleitenden Worten eröffnete ich dann die Rudersaison 2011. Zu einem entspannten Einstieg in die Saison traf sich die gesamte Ruderschaft anschließend in unserer Ökonomie. Es galt einem Mitglied die Ehrennadel mit gekreuzten Riemen für besondere Verdien-



te zu überreichen: Jens Artus hat sich in den vergangenen Jahren als Boots- und Materialwart in besonderem Maße für die Belange der HANSA eingesetzt und ist daher ein würdiger Träger dieser Nadel.

Nach dem offiziellen Akt kam die Kür der Veranstaltung. Mit einem sehr guten Kuchenbuffet hat unser Gastronom uns überrascht und wir haben es sehr genossen.

Das Anrudern war ein gelungener Auftakt zu einer Vielzahl von sportlichen und geselligen Veranstaltungen der HANSA.

Dirk Guddat

Hansa online:

<http://www.brc-hansa.de>

Web-Master (Reinhold Werk)

mail@brc-hansa.de (Vorstand)

clubschluessel@brc-hansa.de (CS-Redaktion)

**Artikel Beiträge, Bilder und Terminwünsche zur
Veröffentlichung über**

clubschluessel@brc-hansa.de (CS-Redaktion)

Hansa fernmündlich:

0421-53 29 57 (Verein) • 0421-9 88 89 58 (Ökonomie)

Tag der Bewegung in der Roland-Klinik am Werdersee

Zum zweiten Mal hat die HANSA sich am Tag der Bewegung in der Roland-Klinik beteiligt. Mit drei Ruderergometern und Infomaterial haben Katharina, Christiane, Thorsten und Christian bei durchwachsenem Wetter den Stand der HANSA betreut. Viele sport- und bewegungsinteressierte Familien aus den umliegenden Stadtteilen haben an der Veranstaltung teilgenommen. Die drei Ruderergometer waren sehr gut besucht. Des öfteren bildeten sich Schlangen, um einmal auf einem Rudergerät sitzen zu dürfen. Ja, die Bremer sind ein ruderbegeistertes Volk.

Wir müssen sie nur ins Boot holen!



Dirk Guddat

„Kids in die Clubs“ freut sich über 1.500 Euro

„Tag der Bewegung“ in der Roland-Klinik brachte Jung und Alt in Schwung



Bremen, 29.5.2011

Von neugierigen Kleinkindern über sportliche Teenager bis hin zu aktiven Senioren – beim „Tag der Bewegung“ wurden alle bewegt. Das bunte Mitmachprogramm und die spannenden Showeinlagen lockten zahlreiche Besucher an den Werdersee.

Petra Wehrmann, Geschäftsführerin der Roland-Klinik, zeigte sich begeistert über den Spaß bei den Bewegungsfreudigen: „Unser Aktionstag zeigt aufs Schönste, wie viel Lust und Freude sich aus Spiel und Sport schöpfen lässt. Groß und klein kommen hier so richtig in Schwung – und gerade die älteren Semester sind oftmals selbst verblüfft, welche Energien das freisetzt.“



Zum fünften Mal lud die Roland-Klinik

zum „Tag der Bewegung“ an den Werdersee ein. Auf dem Mitmachprogramm standen eine Bewegungsrallye mit Balance- und Geschicklichkeits-Parcours, Torwandschießen, Trockenrudern und die indianische Ballsportart Lacrosse. Viel



zu staunen und zu schauen gab es beim Cheerleading, Einradfahren, Tanzen oder Taekwon-Do. Das abwechslungsreiche Showprogramm bot tolle Einblicke in das vielfältige Angebot der Bremer Sportvereine Bremen 1860, BTS Neustadt und ATS Buntentor.



Die medizinischen Fachzentren der Roland-Klinik boten neben kostenfreien Blutzuckermessungen viele Informationen rund um Körper und Gelenke an und gewährten unter anderem spannende Einblicke in das Innere einer Wassermelone – mit einem echten Arthroskop zur Demonstration einer Arthroskopie (Ge-

lenkspiegelung).

Das Mitmachen wurde am „Tag der Bewegung“ belohnt: Bei allen Mitmach-Stationen sammelten die Bewegungslustigen fleißig Punkte. Für jeden gesammelten Punkt spendete die Roland-Klinik 20 Cent an die Aktion „Kids in die Clubs“ der Bremer Sportjugend. Die Aktion unterstützt Familien, die ihren Kindern keine Mitgliedschaft im Sportverein finanzieren können. Insgesamt wurde so eine Summe von rund 700 Euro erreicht. Diese wurde von der Roland-Klinik auf 1.500 Euro aufgestockt und am Ende des Tages an Christian Droste von der Bremer Sportjugend übergeben.



Der „Tag der Bewegung“ wurde von der Roland-Klinik zusammen mit den Bremer Sportvereinen Bremen 1860, BTS Neustadt, ATS Buntentor, Bremer Ruder-Club „Hansa“ und dem Jugendtreff Blockdiek durchgeführt.

Yvonne Bries

Wesermarathon 2011

Herrlicher Sonnenschein, angenehme Temperaturen, kameradschaftliches Miteinander, gute Stimmung, Schiebwind, ordentliche Strömung, ein elektrischer

sich den Verlauf gut vorstellen. Und es wäre der kürzeste Bericht vom Wesermarathon, den ich je geschrieben hätte. Hätte ich nur den Mut dazu, es bei diesen Worten zu belassen.



Schaden am Trailer und eine schlafstörende Luftmatratze – das war der Wesermarathon 2011.



Ach, ich nehme mir den Mut.

Peter Tietjen

Damit ist alles gesagt. Jeder Leser kann



Versandete Anlegerbucht

Bereits im letzten Clubschlüssel hatten wir über die außerordentliche Versandung unserer Anlegerbucht berichtet. Die überaus starke Winterströmung hatte uns innerhalb kurzer Zeit enorme Sandanlandungen beschert, die u. a. dazu führen, dass während des Tidenwechsels unser Anlegerponton in Schräglage versetzt wird. Dies soll natürlich kein Dauerzustand bleiben. Das An- und Ablegen ist während dieser Zeit als kritisch zu betrachten, und wir bitten alle Mitglieder, aus Sicherheitsgründen in dieser Situation die Nachbaranleger zu benutzen.

Der Arbeitskreis Team Technik hatte sich zuletzt auf seiner Sitzung im Mai intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Inzwischen wurden Angebote von Wasserbauunternehmen zur professionellen Ausbaggerung bzw. zur Ausspülung eingeholt und bewertet. Eines ist jetzt schon dabei deutlich geworden: Die Sache wird nicht umsonst zu haben sein und wird einiges kosten.

Das war auch der Grund, weshalb Willy Debus und John Thoms beim Sportamt vorstellig wurden und dort die missliche Lage vortrugen. Das Sportamt signalisierte finanzielle Hilfe, und dafür sind wir sehr dankbar.

Dennoch wird für die Hansa ein nicht unerheblicher finanzieller Eigenanteil übrig bleiben, der haushaltsmäßig verkraftet werden muss. Mit anderen Worten: Wir müssen zunächst andere angedachte Projekte zurückstellen, denn die Kosten für die Ausbaggerung der Anlegerbucht waren in der Höhe nicht im Haushalt eingeplant, und dieses Projekt hat nun ein-

mal absolute Priorität.

Die Beteiligten sind sich im Klaren darüber, dass die Sandmengen entfernt werden müssen, weil in der kommenden Herbst-/Wintersaison durchaus mit weiteren Sandanlandungen zu rechnen ist, deren Ausmaße nicht abzusehen sind.

Ferner wurden Überlegungen angestellt, wenn der Anleger ohnehin wegen der Baggerarbeiten verholt werden muss, ggf. eine Generalüberholung der Tonnen und der unteren Montagestahlträger auf einer nahe gelegenen Werft vorzunehmen.

Wir hatten ebenfalls in der letzten Clubzeitung darüber berichtet, dass wir die Anlegertonnen auf Dichtigkeit prüfen wollten. Das ist nun teilweise schon geschehen. Dabei stellte sich heraus, dass die vordere durchgehende Dreieckstonne voll Wasser ist. Es gilt nun festzustellen, wie das Wasser, ca. 500 bis 700 kg, in die Tonne eindringen konnte. Zunächst aber soll diese Tonne entleert und erneut mit Kompressorluft abgedrückt werden, um der Ursache auf den Grund zu gehen.

Ich möchte mich bei den Mitgliedern des Arbeitskreises Team Technik K. Ahrens, J. Borrmann, A. Brünning, W. Debus, L. Fiferna, J. Kemna, B. Martin, H. Meyer-Richterling, A. Möller, A. Müller und J. Artus für ihren Einsatz, für ihre Ideen und für ihre bisherige Arbeit und Unterstützung in dieser für uns alle so wichtigen Angelegenheit sehr herzlich bedanken. Wir werden berichten, wie es weitergeht.

John Thoms

Uli Ihlenfeld 80 Jahre

Anlässlich seines 80. Geburtstages hatte unser lieber Uli Ihlenfeld im Club zu einer großzügigen und spendablen Geburtstagsfeier eingeladen, zu der viele Mitglieder, Jung und Alt, fast 80 an der Zahl, gekommen waren, galt es doch, dem lieben Uli persönlich zu gratulieren und auch Dank für die tolle Einladung zu sagen.

Zu Ehren des Geburtstagsjubilars hier ein Auszug aus Johns Geburtstagsrede:

„Lieber Uli, Du hattest in Deiner Einladung so nett geschrieben „zum 80. Geburtstag und davon über 50 Jahre in der „HANSA“, lieber Uli, Deine Bescheidenheit ehrt Dich, in 2013 werden es bereits 60 Jahre Clubzugehörigkeit, also viele



John Thoms überbrachte im Namen unseres 1. Vorsitzenden Willy Debus, der mit seinen Jungs auf einer wichtigen Prüfungsregatta verweilte, die offiziellen Glückwünsche, ebenso Grüße von den Clubkameradinnen und Clubkameraden, die ebenfalls leider aus terminlichen Gründen nicht dabei sein konnten. Die Botschaft an Uli lautete, auch für die kommenden Jahre allerbeste Gesundheit, Frohsinn und weiterhin viel Freude in seinem Bremer Ruder-Club Hansa, in der Familie und in seinem Betrieb sowie eine wunderschöne Zeit mit seiner lieben Frau zu verbringen.

Jahrzehnte, in denen Du aktiv in unserer HANSA bist.

Noch heute erinnere ich mich gern daran, als wir zu Beginn der 60er Jahre zusammen im Vorstand tätig waren, Du als Schriftführer und später als stellv. Vorsitzender und ich als Jugendleiter unter dem damaligen Vorsitzenden Walter Ernst.

Inzwischen ist viel Wasser die Weser hinuntergeflossen und wir haben hier in der HANSA in den Jahren alle miteinander viel Schönes erlebt. Das alles hier heute Abend Revue passieren zu lassen, würde einfach zu weit führen.

Eines gilt es jedoch festzustellen: „Dein

Herz hängt an der HANSA“ und das Wohlergehen unseres Clubs ist Dir ein ganz persönliches Anliegen. Deine immerwährende uneigennützig Unterstützung auch zum Wohle unserer Ruderjugend ist wirklich beispielhaft, und wir sagen Dir an dieser Stelle heute aus Anlass Deines Ehrentages dafür ein ganz herzliches und verbindliches Dankeschön.



Du bist nach wie vor als stellv. Vorsitzender in unserem „Förderverein Rennrudern“ tätig, der übrigens in diesem Jahr auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken kann und der im Verlauf dieser Zeit unsere Trainingsmannschaften immer wieder finanziell unterstützte. Auch dafür und für Deinen persönlichen Einsatz gilt Dir ein ebenso herzliches Dankeschön.

Aber auch Dein sportlicher Einsatz ist während all der Jahre nicht zu kurz gekommen. In eurem Clubfreundeskreis „Die Sprungkuhle“, hervorgegangen aus eurem damaligen winterlichen Ausgleichstraining beim Schwimmverein Weser, neben dem Rudern, warst Du auch aktiv dabei. Bei euren jährlichen gemeinsamen Wanderungen sorgst Du stets für die sportliche Note. Dabei stehen natürlich heutzutage die Kameradschaft, die Ge-

selligkeit bei euren mehrtägigen Wanderungen im Vordergrund. Wie wir hörten, ist nunmehr in diesem Jahr eine Städte-tour in Leipzig angesagt.“



Im Namen des Vorstandes und der Mitglieder überreichte John dem Geburtstagsjubililar eine Ehrenurkunde, dazu erhielt er von Wiebke Liesenhoff einen wunderschönen Blumenstrauß, während Ute Poppenheger das Geldsammelgeschenk übergab.

Mit einem donnernden dreifach kräftigen Hippihphurra ließen wir Uli hochleben. Mit bewegenden Worten bedankte sich Uli Ihlenfeld und bat dann zum kalt-warmen Buffet. Ein tolles Vorspeisenbuffet sowie ein ausgezeichnetes Fleischbuffet mit Beilagen, gut, reichlich und schmackhaft sowie ein leckeres Nachtischbuffet ließ wirklich keine weiteren Wünsche aufkommen. Es war eine gelungene Geburtstagsfeier, und wir sagen an dieser Stelle unserem lieben Uli nochmals ein allerherzlichstes Dankeschön und wünschen ihm weiterhin viel Freude in unserem Club.

John Thoms

Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 3-11 war am: 29.05.2011
Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 4-11 ist am: 31.07.2011

HANSA-Summer-Sunshine-Session

Mit der HANSA-SUMMER-SUNSHINE-SESSION oder auch kurz HSSS konnte bei der HANSA eine neue Veranstaltungsserie erfolgreich etabliert werden. Nach kurzfristiger Einladung und Publikation der Veranstaltung über Facebook treffen sich hier meist die Mitglieder der „Jungen

über den großen Zusammenhalt in der HANSA allgemein zeigten, bestätigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.



Für neue und chillige Sitzgelegenheiten wird in Form von guten alten Holzliegestühlen vom Flohmarkt gesorgt, über eine Beteiligung an den Kosten insbesondere der neuen Bespannung mit dem HANSA-

Erwachsenen“ sowie der Trainingsabteilung zum gemeinsamen Rudern und Grillen. Na ja, bei Regen, der ja dem Konzept der Veranstaltung etwas entgegensteht, beschränken wir die gemeinsamen Aktivitäten meist auf den Trainingsraum bzw. legen die Priorität direkt aufs Grillen, was mit einem Aufstellen der Festzeltgarnituren direkt in der Bootshalle auch sehr gut funktioniert. Auf jeden Fall haben wir jedes Mal unseren Spaß, und der neue Gasgrill der Kinder- und Jugendabteilung kommt immer zum Einsatz, auch wenn es bezüglich des richtigen Grillgeschmacks durchaus Diskussionen über das Für und Wider der verschiedenen Grillarten gibt.

Schön ist es bei diesen Veranstaltungen zudem die neuen Mitglieder direkt in unsere Art des Clublebens einzuführen und so auch direkt in alle anderen Veranstaltungen der HANSA mit einbinden zu können. Die positive Resonanz von Luca und Flavio, unseren beiden italienischen Ruderkameraden, die sich z. T. erstaunt



Logo würden wir uns freuen. Bothi und Hermann haben bereits zwei Liegen mitgebracht, die hoffentlich bald eingeweiht werden können.

Der eigentliche Sommer mit Baden in der Weser und Funktionalisieren der Sandbank neben unserem Anleger als privater HANSA-Strand steht uns ja (hoffentlich) noch bevor.

In diesem Sinne: auf die nächsten HSSS!

Beke Gredner



Osterfeuer mit einer Bootstaufe

Das Osterfeuer, ein guter Termin, damit schnell Mitglieder der HANSA gefunden, viele aktive und passive ehemalige und die sich den Spaß des Entfachens des



zukünftige Ruderer der HANSA zusammenkommen. Ein besonderes Highlight war die Bootstaufe des neuen Kombizweiers. Mit dem Namen Wumbaba ist die Frage nach der Hauptnutzergruppe für den Zweier wohl geklärt.

Taufe und Jungfernfahrt wurde von Florence, Kristina und Kim durchgeführt.

Nachdem das Boot ordnungsgemäß in die Hallen der HANSA verbracht wurde, galt die Aufmerksamkeit wieder dem großen Holzhaufen auf unserer Wiese. Da vom BRV keine pyromanischen Mitglieder anwesend waren, haben wir sehr

Feuers nicht entgehen lassen wollten. Für die Verpflegung hatte die Jugendabteilung den neuen Grill eingeweiht und Bratwurst an alle hungrigen Osterfeuerbesucher verkauft. Die hohen Flammen und die angenehme Wärme waren ein stilvolles Ambiente, um mit vielen Ruderkameraden angenehme Gespräche zu führen. Mit dem Blick auf das krönende Feuerwerk vor Café Sand klang das Osterfeuer aus.

Dirk Guddat



Muttertagstour am 08.05.2011

Die diesjährige „Muttertagstour mit dem Kirchboot nach Harriersand“ war

1. nicht nur für Mütter
2. nicht nur mit dem Kirchboot, sondern auch noch mit zwei vollbesetzten Vierern unterwegs
3. ging nicht zum Harriersand sondern nur an den Strand von Elsfleth
4. endete recht ungewöhnlich

Am Sonntag, den 8. Mai machte sich eine bunt gemischte Truppe von 24(!) Ruderern vom VRV und BRC Hansa bei allerbestem Hochsommerwetter und recht steifer Brise (noch in die richtige Richtung) auf gen Norden. Maren hatte eine gut durchdachte Bootsaufteilung gemacht und neben dem Kirchboot noch „Miese“ und „Ochtum“ besetzt.

Die zwei Vierer waren bald außer Sicht, Owind und Tide peitschten sie vorwärts. Aber selbst die Kirchboottruppe hatte von Anfang an mit den starken Wellen auf der Weser zu kämpfen. Wer nicht hoch genug abscherte, bedachte seinen Vordermann immer wieder mit einer kalten Dusche. So war denn auch das „Segeln“ über lange Strecken sehr beliebt – und effektiv.

Ruckzuck erreichten wir den Strand von Elsfleth – nicht Harriersand – etwas überraschend für die meisten, aber auch das war gut entschieden, wie sich später herausstellte. Die Vierer waren schon da und die Boote ganz hoch getragen.

Die Suche nach einem wind- und sandgeschützten Picknickplatz war bald erfolgreich. Wir fanden einen noch nicht bezogenen Wohnwagenstellplatz mit Schatten und Sonne – je nach Gusto – grasbewachsen und mit Büschen als Windschutz. Herrlich!

Zwei bunte Tischdecken nahmen ein überaus reichhaltiges und abwechslungs-

reiches Mittagsbuffet auf, das keine Wünsche offen ließ. Nach einer kurzen Gedenkminute für Margot, die diese Tour eigentlich hätte planen wollen, sowie den Hinweis auf „ihre“ Klopse mit Schafskäse, die nach ihrem Rezept Maren jetzt mitgebracht hatte, ließen sich alle alles schmecken.

Trotz vieler munterer Gespräche rund umzu wurde um 14.30 Uhr wieder zum Aufbruch gerufen: die Tide...! Am Strand allerdings wurde allen nach einigen Diskussionen klar: Dieses Wasser war nichts für unsere Vierer!! Auflaufendes Wasser gegen immer noch sehr heftigen Wind hat der Weser solche Wellen beschert, dass ein Start reiner Leichtsinn gewesen wäre! Eine reichlich kämpfende Kirchbootmannschaft ließ ein etwas ratloses Häufchen Ruderer in Elsfleth zurück.

Mit großer Ruhe und Sicherheit steuerte Hinni uns durch die turbulente Weser, manchmal an dem schnatternden Hühnerhaufen etwas verzweifelnd. Trotz allem kamen wir – nicht immer ganz trocken – gegen 16:30 Uhr in Vegesack an.

Und die Viererruderer? Die saßen bereits trocken und ausgeruht auf der VRV-Terrasse bei einer Tasse Kaffee und erwarteten uns!

Sie hatten sich beim Schleusenwärter des Elsfl ether Sportboothafens erkundigt, wie es weitergehen könnte. Spontan fanden sie drei Segelboote des Segelvereins Luv, die bereit waren, sie mit nach Vegesack zu nehmen! Auf den Windmessern konnten sie ablesen, dass wir mit Windstärken 6-7, in Spitzen 8, zu tun hatten!

Während die Einen das Kirchboot putzten, organisierten die Anderen einen Hängertransport für die zurückgelassenen „Miese“ und „Ochtum“.

Horst und Gerd fuhren mit der restlichen Mannschaft und dem letzten Hänger, der nicht auf der Bremer Regatta war, mit der Fähre auf die andere Weserseite und nach Elsfleth. Nach einigem Hin und Her fand man die richtige Stelle, um in Elsfleth an die Weser zu kommen und einen Platz zum Aufladen der Boote. Hierzu musste auch noch teilweise abgeriggert werden!

Nach der glücklichen Heimkehr und dem

Wieder-Aufriggern war gegen 21:30 Uhr auch für diese Neun das heutige Abenteuer zu Ende, das allen bei guter Stimmung auch noch die Erfahrung auf einem Segelboot beschert hatte!

Alles in allem eine denkwürdige, nicht alltägliche Muttertagstour!

Linde Peters

Maibowle der Damenabteilung

Am 09.05.11 trafen sich die Hansa-Damen wie jedes Jahr zum Maibowle-Trinken und vorherigen Rudern. Dieses Jahr hatten wir Besuch aus Vegesack und von '82.

Nachdem 24 Frauen in die Boote verteilt waren, ruderten wir bei schönem Wetter die Haustrecke. Anschließend versammelten wir uns in unserer Gastronomie. Es kamen noch einige Damen dazu, die vorher nicht gerudert hatten, und am

Ende ließen sich etwa 30 Frauen das leckere Abendessen schmecken, das unsere Wirtin zubereitet hatte. Die Bowle war von Elke Siemßen zubereitet und wie gewohnt sehr lecker. Es wurde ordentlich erzählt und gelacht. Alles in allem ein gelungener Abend, der natürlich nächstes Jahr wieder stattfindet.

Gesine Gollasch

Arbeitsdienst schon abgeleistet?

Gemäß unserer Satzung hat jedes aktive und jugendliche Mitglied unter 60 Jahren Arbeitsdienst für den Club zu leisten oder stattdessen für nicht geleisteten Arbeitsdienst einen Geldbetrag zu entrichten. Die Mitgliederversammlung hat die Anzahl der zu leistenden Arbeitsstunden auf 5 und die Ersatzleistungen in Geld auf 20 Euro je Stunde festgesetzt. **Es sei noch einmal daran erinnert, dass der Arbeitsdienst bis zur Mitgliederversammlung im Februar 2011 abgeleistet werden muss, andernfalls wird die Zahlung fällig.** Die Arbeiten werden von unserem Boots- und Materialwart Lutz Fiferna (E-Mail: bootswart@brc-hansa.de) oder von unserem Hauswart Jörg Kemna (E-Mail: hauswart@brc-hansa.de) eingeteilt.

Wir möchten die betreffenden Mitglieder noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass der Arbeitsdienst grundsätzlich jeweils am **1. Samstag im Monat** (9.00 bis 14.00 Uhr) geleistet werden kann. Treffpunkt ist im Bootshaus. In Absprache ersatzweise auch Dienstag vormittags in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr.

Bitte die Teilnahme vorher in die Liste am schwarzen Brett eintragen oder telefonisch / E-Mail mit unserem Boots- und Materialwart / Hauswart abstimmen.

Der Vorstand

Termine

Juli 2011

02./03.	German Masters Open Bremen
02./03.	Deutsche Hochschulmeisterschaft in Bremen
02.	Tageswanderfahrt Badener Berge
02.	Arbeitsdienst
02./03.	Ostemarathon
08.-17.	Barkenhexenfahrt
12.	Bratkartoffelfahrt

August 2011

06.	Arbeitsdienst
14.	Clubregatta
21.	Tageswanderfahrt Spille
24.	Vorstandssitzung
27./28.	Regatta Leer
27./28.	Kirchbootfahrt VRV – BRHV – VRV
27.	Tagesfahrt auf der Hamme
31.08.-03.09.	Hochschul-EM in Moskau

Glückwünsche

Wir gratulieren herzlich

- zum runden bzw. besonderen Geburtstag:

Juli

Ronald Hillebrand	60 Jahre
Laura Gerking	18 Jahre
Jürgen Fiedler	65 Jahre

August

Anna Elena Warrlich	20 Jahre
Stefan Boschen	50 Jahre
Simon Langer	25 Jahre
Marie Wintjen	20 Jahre
Ralph Bohlmann	65 Jahre
Caroline Haberland	45 Jahre